Lukas G. Schlapp
Auroville Sports Resource Center
01.12.2015

1. Quartalsbericht – Die ersten 3 Monate

Seit drei Monaten wohne, lebe und arbeite ich nun in Auroville. Genauer gesagt unterstütze ich AVSRC, das **A**uro**v**ille **S**ports **R**esource **C**enter. Das Auroville Sports Resource Center hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sport in Auroville und den umliegenden Dörfern zu fördern. Zur Zielgruppe zählen Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene beider Geschlechter. Es wird versucht durch Sport und Bewegung sozialen Problemen entgegenzuwirken. Beispielsweise sind gesundheitsbewusste und im Team organisierte Jugendliche weniger gefährdet, großem Alkoholkonsum zu verfallen, der in Indien ein großes Problem darstellt. Genauso haben Mädchen und Frauen die Möglichkeit durch gemeinsamen Team- und Individualsport ihr Selbstbewusst sein zu stärken. Beim Auroville Sports Resource Center wird der Fokus immer auf zwei Dinge gelegt, einmal auf den Sport für sich selbst, der durch Training, Wettbewerbe und Ausflüge an Beliebtheit gewinnen kann und auf der anderen Seite, die positiven Auswirkungen, die das Ausüben der Sportart vollbringen kann.

Im Auroville Sports Resource Center arbeiten momentan direkt 4 Leute:

Frederick, ein deutsche Ur-Aurovillianer, der die Idee für AVSRC schuf und die viele Aktivitäten kontrolliert und beaufsichtigt. Er arbeitet selten im Büro von AVSRC, sondern ermöglicht durch seine vielen Kontakte und eigene Persönlichkeit viele neue Projekte. Frederick selbst interessiert sich vor allem für Wassersportarten wie Segeln. Er ist oft auf Reisen nach Europa oder Amerika und befindet sich deshalb oft für mehrere Monate nicht in Auroville,

was aber kein Problem darstellt, da seine Arbeit von den anderen Mitarbeitern bestens kompensiert wird.

Jothi, ein in Kuilapalayam (Dorf bei AVSRC) geborener Tamile, ist auch seit der Gründung von AVSRC dabei. Er selbst war ein begeisterter Basketball- und Kabadispieler (Tamilische Sportart wie Wrestling). Aufgrund einer Krankheit kann er nur noch 3 Tage die Woche ins Büro kommen, jedoch arbeitet er in diesen Tagen den gesamten organisatorischen Arbeitsstapel ab. Jothi legt den Fokus von AVSRC mehr und mehr auf die Dorfentwicklung gepaart mit einer interkulturellen Begegnung zwischen Auroville und den umliegenden Dörfern. Er ist ein lebensfreudiger Mensch, der immer mit gutem Rat helfen kann und sich um das Wohl der Freiwilligen in Auroville sorgt. Er lädt einen ab und zu zum Essen ein, damit man sich auch außerhalb der Arbeit besser kennenlernt.

Senthil, ist ein tamilischer Mitarbeiter, der ungefähr zeitgleich mit mir anfing, AVSRC zu unterstützen. Er hat sich vor allem dem Volleyball verschworen und bietet Trainingsprogramme in vielen umliegenden Dörfern an. Er ist ebenso der Koordinator für den Schulsport der Aikiyam School. Er ist sehr fröhlich und offen für neue Projekte. Die Arbeit mit ihm ist ein wunderbares Geben-und-Nehmen, denn manchmal hilft man ihm mit Excel- und Worddatei und im Gegenzug erklärt er einem den schnellsten Weg durch die benachbarten Dörfer.

Der letzte Mitarbeiter bin dann wohl ich. **Lukas** aus Nürnberg, 19 Jahre alt. Meine tägliche Arbeit folgt immer mehr einem geordneten Muster. 2 mal die Woche fahre ich morgens mit einem tamilischen Jugendlichen in die umliegenden Dörfer, um Informationen über Sportvereine zu sammeln. Dazu gehören die Namen der Vereine, Kontaktdaten, Mitgliederzahlen und das Notieren von benötigte Hilfe, wie Unterstützung bei der Platzwartung oder neue Sportbälle. Morgens arbeite ich meistens im Büro. Meine bisherigen

Arbeiten waren das Gestalten eines Logos, das kreieren einer Website für AVSRC (www.avsrc.jimdo.com) oder das Verfassen von Vorschlägen für zukünftige Sportveranstaltungen. Die Arbeit ist abwechslungsreich und macht Spaß. Jothi hat oft keine offene Meinung zu vollendeten Arbeiten, davon sollte man sich jedoch nicht abschrecken lassen, denn wenn ihm eine Arbeit nicht gefällt, sagt er einem das auf indirekte Art und Weiße. Nachmittags gebe ich Schulsport. Am Anfang habe ich den Sport der Aikiyam School mitgestaltet, doch war das Trainerteam dort bereits überbesetzt und ich war auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Nun fahre ich jeden Tag in das 15-minütig entfernte Edayanchavadi und spiele dort mit den Kindern Volleyball und Fußball, was den Kindern (und mir) sehr viel Freude bereitet.

In den kommenden Monaten möchte ich vermehrt eigene Projekte ins Leben rufen und mehrere Ausflüge nach Chennai zu Sportevents, wie Fußballspielen, Tennisturnieren oder anderen Kulturphänomenen planen und koordinieren. AVSRC bietet eine Menge Möglichkeiten und ist in den ersten drei Monaten ein toller Arbeitsplatz gewesen.

Mit sportlichen Grüßen

Lukas Schlapp

AVSRC